

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

6.9.1897 (No. 413)

Karlsruher Zeitung.

Einziges Ausgabe.

Montag, 6. September.

Einziges Ausgabe.

№ 413.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einrückungsgebühr: die gepaltene Pettzeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsru. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberbetriebsinspektor Christian Rebmann in Basel und dem Betriebsinspektor Robert Hornung in Karlsruhe die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihnen von Seiner Hoheit dem Herzog-Regenten von Mecklenburg-Schwerin verliehenen Ritterkreuzes des Hausordens der Wendischen Krone und dem Stationsmeister Johann Böhler in Basel die gleiche Erlaubniß für das Verdienstkreuz dieses Ordens in Silber zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Maschineningenieur und Werkstättevorsteher der orientalischen Bahnen in Salonik, Philipp Gustav Philipps aus Offenburg, die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Serbien verliehenen königlich serbischen St. Sava-Ordens III. Klasse zu erteilen.

Nicht-Amtlicher Theil.

Die Monarchenbegegnung in Homburg.

(Telegramme.)

* **Homburg**, 5. Sept. Der Trinkspruch Seiner Majestät des Kaisers bei dem gestrigen Paradediner lautet: „Mein lieber Wittich! Ich freue mich, daß ich Ihnen vor den königlichen und durchlauchtigsten Gästen vollste Anerkennung zu dem heutigen Tage und damit meine Anerkennung dem ganzen Corps aussprechen darf. Ich freue mich, sagen zu können, daß der heutige Tag in seinen Leistungen auch nicht im geringsten zurücksteht hinter dem Tage, an dem vor so vielen Jahren das Corps vor meinem seligen Großvater und theuren Vater und dem seligen Großherzog vorbeizog. Ich danke Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog für die schöne Division, die er vorgeführt hat, und ich freue mich, ihn an der Spitze der schönen Truppen zu sehen, die so Großes unter seinem Vater geleistet haben. Eine hohe Ehre ist dem Corps zu Theil geworden dadurch, daß, an der Spitze eines seiner Regimenter reitend, Seine Majestät der König Humbert von Italien dasselbe vorgeführt haben. Ew. Majestät! Mein Heer dankt Ew. Majestät von ganzem Herzen für die hohe Ehre, die ihm dadurch zu Theil geworden, aber nicht nur mein Heer, sondern das gesammte deutsche Vaterland begrüßt in Ew. Majestät den hohen Fürsten, den innigen Freund meines verstorbenen Vaters, den treuen Verbündeten, dessen Hirtentum von neuem uns und der Welt zeigt, daß unerschütterlich fest das Band des Dreibundes besteht, der im Interesse des Friedens gegründet wurde und je mehr und je länger, desto fester und fester und inniger in dem Bewußtsein der Völker Wurzeln schlagen und Früchte tragen wird. Ich heiße zugleich namens meines Volkes in tiefster Dankbarkeit die hohe Königin willkommen, die es nicht verschmäht hat, aus ihrer Ruhe und ihrer, der Kunst und Literatur gewidmeten Thätigkeit herzukommen, um hier inmitten des Feldlagers unsern Soldaten ihre holde Erscheinung zu zeigen. Ew. Majestät sind uns Deutschen ganz besonders lieb und werth, weil Sie gleichsam das Ebenbild des hohen Geistigen sind, auf das Ihr Volk und Vaterland vertrauensvoll blickt, weil der Künstler, der Weise, der Musiker und der Gelehrte stets freien Zutritt zu Ew. Majestät haben, weil unter dem Schatten Ew. Majestät so mancher Deutsche seiner Wissenschaft leben und so Mancher seiner Genesung im schönen, sonnigen Süden entgegen gehen kann. Von ganzem Herzen heiße ich Sie Beide willkommen und rufe mit meinem 11. Armecorps: Ihre Majestäten der König und die Königin von Italien Hurrah! Hurrah! Hurrah!“

Seine Majestät König Humbert erwiderte in französischer Sprache folgendes: Ich danke Ew. Majestät von ganzem Herzen in meinem Namen und im Namen der Königin für die lebenswürdigen Worte, welche Ew. Majestät soeben an uns gerichtet, und für den so herzlichen Empfang, welchen Ew. Majestät uns bereitet haben. Ich war glücklich, die freundliche Einladung Ew. Majestät annehmen zu können, um Ew. Majestät hier laut meine Gefühle auszudrücken und von neuem Zeugniß abzulegen für die zwischen unsern Regierungen und unsern Staaten bestehenden Beziehungen

herzlicher Freundschaft und Allianz. Ich bin Ew. Majestät dankbar, mir Gelegenheit geboten zu haben, Ew. Majestät tapfere Truppen zu bewundern sowie das schöne Regiment zu begrüßen, zu dessen Chef zu ernennen Ew. Majestät erlauchter Großvater vor 25 Jahren mir die Ehre erzeigt hat. Ew. Majestät haben sich eine edle Aufgabe gestellt, indem Sie ihre beständigen Anstrengungen der Erhaltung des Friedens in Europa widmen. Die Erhaltung des Friedens durch die Einigkeit und den einstimmigen Willen der Regierungen ist auch, wie Ew. Majestät wissen, mein herzlichster Wunsch. Ich werde immer glauben, der Mission meines Landes treu zu bleiben, wenn ich der Vollendung dieses größten und für das Glück der Völker und die Fortschritte der Civilisation heilsamsten Werkes meine loyale Unterstützung leihe. Mit diesen Empfindungen und mit festem Vertrauen in die Zukunft trinke ich auf die Gesundheit Ew. Majestät, auf die Gesundheit Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und auf die Gesundheit der ganzen erlauchten Familie Ew. Majestät.

* **Homburg**, 5. Sept. Heute Früh begaben sich Ihre Majestäten der König und die Königin von Italien, der König von Sachsen, die Bayerischen Prinzen und der Reichskanzler Fürst Hohenlohe zum Gottesdienst in die katholische Kirche. Die hohen Herrschaften wurden am Portal von der Geistlichkeit empfangen und in die Kirche geleitet. Um 11 Uhr fand in Anwesenheit der Majestäten im Kurpark Feldgottesdienst statt. Nach Schluß desselben hielt Seine Majestät der Kaiser an das 11. Jägerbataillon eine Ansprache, in welcher er die Leistungen des Bataillons lobte und demselben mittheilte, es hätte die große Ehre, daß die Königin von Italien gerührt habe, die Stelle als Chef des Bataillons anzunehmen. Seine Majestät der Kaiser schritt hierauf, mit der Königin am Arme, die Front des Bataillons ab. Die Musik spielte den italienischen Königsmarsch. Die Königin richtete sodann einige freundliche Worte an das Bataillon. Ein Parademarsch sämtlicher anwesenden Truppen schloß die Feier.

* **Cronberg**, 5. Sept. Heute Mittag 1 1/2 Uhr fand auf Schloß Friedrichshof bei Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich eine Familientafel zu 23 Gedecken statt. An derselben nahmen theil: das Deutsche Kaiserpaar, Ihre Majestäten der König und die Königin von Italien, der König von Sachsen, Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, der Herzog von Cambridge, die Bayerischen Prinzen, Prinz Albrecht von Preußen und andere Fürstlichkeiten. Der König und die Königin von Italien pflanzten zur Erinnerung an ihren ersten Besuch auf Schloß Friedrichshof zwei Coniferen im Parke des Schlosses. Um 4 1/2 Uhr kehrten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nach Homburg zurück.

* **Homburg**, 5. Sept. Seine Majestät der Kaiser hat dem italienischen Botschafter Grafen Lanza den Schwarzen Adlerorden verliehen.

* **Homburg**, 5. Sept. Seine Majestät der König von Württemberg ist gestern Abend nach Stuttgart abgereist.

* **Homburg**, 5. Sept. Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe ist gestern Abend 11 Uhr hier eingetroffen und im „Ruffischen Hof“ abgestiegen; derselbe wurde am Bahnhofe vom Botschafter v. Bülow empfangen.

Der Aufstand an der indischen Nordwestgrenze.

(Telegramme.)

* **Simla**, 4. Sept. Die Herrscher der Eingeborenen der Staaten in ganz Indien stellten ihre Truppen der Regierung zur Verfügung. Die Regierung nahm das Anerbieten der Fürsten im Pendschab betr. die Stellung von vier Bataillonen Infanterie und zwei Kompagnien Sappeure an, ebenso die Stellung von Transportzügen seitens der Maharajas von Gwalior und Jaipur.

Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

* **Athen**, 6. Sept. Durch einen gestern ausgegebenen Befehl wurden die Reservisten des Jahrganges 1885 mit unbeschränktem Urlaub in die Heimath entlassen.

* **Konstantinopel**, 6. Sept. Der russische Botschafter unternahm nach einer Meldung der „Zef.“ persönlich Schritte beim Großvezier, um eine Umwandlung des Todesurtheils über die Armenier in eine Gefängnisstrafe herbeizuführen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* **Würzburg**, 5. Sept. Von Seiner Majestät dem Kaiser ist folgendes Dankschreiben dem hiesigen Magistrat zugegangen: Der glänzende Empfang, der mir und der Kaiserin, meiner Gemahlin, in Würzburg bereitet worden ist, hat unseren Herzen sehr wohl gethan und werden die hier durchlebten festlichen Tage uns in dauernder und angenehmer Erinnerung verbleiben. Es ist daher mein und der Kaiserin lebhafter Wunsch, für die uns hier von allen Seiten entgegengebrachten Bezeugungen herzlichster Zuneigung unserer Kaiserlichen, warm empfundenen Dank allen Theilnehmern zum Ausdruck und zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

* **Offen a. d. Ruhr**, 4. Sept. Der König von Siam besichtigte heute Vormittag 10 Uhr in Begleitung des Geh. Kommerzienraths Fr. Krupp die Krupp'schen Gußstahlwerke. Er wohnte dem Guß, sowie dem Walzen einer Panzerplatte von 45 Tonnen bei, ferner der Schmelzung einer Schraubenwelle für Kriegsschiffe, sowie der Bereitung eines Ringes zu einer 30 1/2 cm-Kanone und zeigte für sämtliche Arbeiten reges Interesse und eingehendes Verständniß. In der Kanonenwerkstatt wurde das Ziehen der Büge einer 21 cm-Kanone vorgeführt und in der mechanischen Werkstatt ein Panzerthurm mit zwei 21 cm-Kanonen im Betriebe gezeigt. An die Besichtigung schloß sich ein Frühstück im Krupp'schen Kasino, an welchem 36 Personen theilnahmen. Nach dem Frühstück im Krupp'schen Kasino setzte der König von Siam die Besichtigung der Werke fort und wohnte den Exercitien der Krupp'schen Feuerwehr bei. Das besondere Interesse des Königs erregte die Herstellung von Kavernen zu drei für Siam bestimmten Lokomotiven, woran in Gegenwart des Königs gearbeitet wurde. Hierauf besichtigte der König das Museum. Den Schluß der Vorführungen bildete der Guß eines Stahlblocks von 40 Tonnen in Tiegelguß. Der König sprach Krupp und den führenden Abtheilungschefs wiederholt seine Anerkennung aus. Nach Beendigung der Besichtigung fuhren die Gäste über die Arbeiterkolonie nach der „Villa Hügel“, wo heute große Tafel ist. Morgen wird die Arbeiterkolonie Althof in eingehender Weise besichtigt werden.

* **Ashaffenburg**, 5. Sept. Heute fand die Enthüllung des von der Stadt errichteten Brunnen-denkmals zu Ehren König Ludwig's I. von Bayern in Gegenwart Seiner Königlichen Hoheit des Prinz-Regenten und der Prinzen Leopold, Arnulf und Ruprecht statt. Bürgermeister Hofrath Medicus hielt die Festrede. Der Prinz-Regent dankte für dieses Gedentzeichen der Stadt Ashaffenburg an seinen hochseligen Vater. — Nachmittags fand beim Prinz-Regenten eine Festtafel statt. Abends wird eine Serenade und Fackelzug veranstaltet.

* **Wien**, 5. Sept. Ihre Majestät die Königin von Württemberg ist gestern Abend nach Bostowitz abgereist.

* **Bistritz a. Hohe**, 4. Sept. Seine Majestät Kaiser Franz Josef ist heute Nachmittag nach Wien abgereist.

* **Marienbad**, 5. Sept. Der Prinz von Wales ist heute nach Kopenhagen abgereist.

* **Mailand**, 4. Sept. 15000 Arbeiter der Tuchfabriken in der Umgebung von Biella überreichten, laut „Zef. Ztg.“, den Fabrikanten ein Memorandum, das einen allgemeinen Streik androht, falls eine Reduktion der Arbeitszeit und eine Erhöhung des Lohnes nicht bewilligt würden.

* **Barcelona**, 5. Sept. Der Polizeikommissar Portas verfügte, der Attentäter Barril sei ein Mitschuldiger Angiolillo's und sei von ihm (Portas) vor zwei Jahren verhaftet worden, weil er im Theater Novedades die spanische Fahne ausgepiffen habe. Sampau Barril verbrachte die Nacht auf der Präfectur, wo er unaufhörlich sang. Am Morgen wurde er einem Verhör unterworfen. Er läugnet, Anarchist zu sein, behauptet vielmehr Anhänger der föderativen Republik zu sein. Er habe auf Portas geschossen, weil dieser überall seine Ausweisung veranlaßte. Es scheint erwiesen, daß zwei andere Individuen ebenfalls auf Portas und Teixido schossen, aber entkamen. Barril wurde in das Militärgefängniß überführt. Die Regierung hat Beschleunigung des Prozesses gegen den Attentäter angeordnet. Man fand bei Barril ein in französischer Sprache abgefaßtes, ihn sehr compromittirendes Schriftstück. Portas war mit der Ueberwachung der Anarchisten beauftragt. In dem Augenblicke des Attentates ging er mit dem Polizeikommissar Teixido, der an der Schulter verwundet wurde, aus dem Theater.

*** Barcelona, 5. Sept.** Der Mörder des Polizeikommissars Portas heißt Ramon Sembran Barril und ist im Jahre 1869 in Barcelona geboren. Er hielt sich in der letzten Zeit in Paris auf, von wo er vorgestern hierher zurückgekehrt ist. Die Menschenmenge, die infolge der Schüsse auf der Plaza de Catalunya zusammenströmte, wollte den Mörder lynchen, den die Gendarmerie nur mit Mühe in einen Wagen schaffte und auf die Polizeipräfektur bringen konnte. Nachdem der Verbrecher die beiden Schüsse auf Portas abgegeben hatte, versuchte er zu entfliehen, wurde jedoch von Plantada, dem obersten Polizeichef, verfolgt, auf den der Flüchtling mehrere Schüsse abgab. Plantada wurde nicht verwundet, dagegen erhielt ein Kellner einer Bierwirtschaft, in der der Mörder Zuflucht suchte, einen Schuss in den Schenkel. Der Polizeichef feuerte nun seinerseits auf den Mörder und verhaftete ihn schließlich in der Bierwirtschaft.

*** Barcelona, 6. Sept.** Die Verteidigung Sembran Barrils ist dem Kapitan Guadalupe, der seiner Zeit auch den Anarchisten Corominas verteidigt hat, übertragen worden.

*** Madrid, 4. Sept.** Nach Meldungen aus Cuba kehrte General Weyler nach Havanna zurück.

*** Madrid, 5. Sept.** Nach Meldungen aus Manila hatten die Aufständischen in mehreren Gefechten einen Verlust von 228 Toten und 44 Gefangenen. Von den spanischen Truppen wurden 3 getötet und 9 verwundet.

Der Insurgentenführer Aguinaldo wird durch Truppenabteilungen verfolgt.

*** Warschau, 5. Sept.** Das Czarenpaar ist gestern Vormittag 9 Uhr mit den Großfürsten und Gefolge nach Bralystof abgereist. Das Czarenpaar wurde von höheren Beamten geleitet und von der Volksmenge stürmisch begrüßt.

*** Bialystok, 5. Sept.** Das Kaiserpaar ist hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von den Spitzen der Behörden, dem Adelsmarschall des Grodnower Gouvernements, sowie von den Vertretern der Stadt und des Landes empfangen worden. Ihrer Majestät der Kaiserin wurden von Damen Blumensträuße überreicht. Das Kaiserpaar begab sich alsdann zu Wagen nach dem Landgute des Grafen Riediger, woselbst die Fürstlichkeiten Wohnung nahmen. Die Bürgerchaft von Bialystok hat durch Subskription 16000 Rubel aufgebracht, welche zur Stiftung eines Mädchengymnasiums zum Gedächtnis an den Besuch des Kaiserpaars verwendet werden sollen.

*** Buenos-Ayres, 5. Sept.** Nach einer hier eingegangenen Nachricht wird Chile aus Ersparnisrückichten einen Theil seiner Flotte außer Dienst stellen.

Verstchiedenes.

+ Berlin, 4. Sept. Die gestern in Berlin stattgehabte Versammlung der Rohzuckerfabrikanten genehmigte den vom Deutschen Zucker Syndikat den Fabrikanten vorgelegten Kartellvertrag. Eine große Anzahl der anwesenden Fabrikvertreter unterzeichnete den Vertrag sofort.

+ Budapest, 4. Sept. Für die Illumination der Hauptstadt anlässlich der Anwesenheit des Deutschen Kaisers sind 30000 fl. und ebensolche auch für die Dekoration präliminirt. Es werden 325 Niesenmastbäume und drei Niesensäulen errichtet. Einen großartigen Anblick wird der in elektrischem Licht erstrahlende Bloßberg bieten, dessen Beleuchtung allein 8000 fl. kostet. — Die sozialistischen Arbeiter und der Stadtpräsident Katic protestiren gegen die Kosten des Empfanges.

*** Karlsruhe, 6. Sept.** In einem hiesigen Juwelierladen wurden Baaren im Werthe von 50000 fl. geraubt. Die Decke des Ladens zeigte eine 50 cm weite Öffnung. Der Inhaber der Zimmer über dem Laden war ein erst gestern angereicherter Angehöriger Kurpfalz; er ist verschwinden.

+ Prag, 5. Sept. (Telegr.) Gestern Vormittag 10 Uhr stieß ein mit Arbeitern besetzter Wagen mit einem Rangirzug zusammen. Ein Arbeiter wurde getödtet, drei Arbeiter und der Kondukteur wurden verletzt.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kas) Adolf Kersting in Karlsruhe.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.
Soeben ist erschienen:

Turn- und Tanzlust.
80 volkstümliche, leicht spielbare Lieder
mit
Tanzweisen und anderen Tonstücken
in geeigneter Verbindung
zur
Begleitung von Turnübungen
der
Mädchen und der Knaben
wie auch zu sonstiger Verwendung herausgegeben
von
A. Güller,
Hauptlehrer in Mannheim.
4. In Leinwand gebunden M. 3.60.

Frankfurter Pferdewette.
Ziehung: 13. Oktober 1897.
120,000 Lose mit Gewinnen im Gesamtbetrag von M. 72,000.
Lose à 1.— M., 11 Stück = 10 M. Porto und Liste 25 Pf.
Sobald Bestellung erwünscht.

Hauptagentur Carl Götz, Lederhandlung,
Hebelstraße 15, Karlsruhe i. B. G. 799.1.

gene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbanne beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem vor Grob. Amtsgericht Stodach auf Dienstag den 9. November 1897, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Stodach, den 18. August 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Adler.

G. 749.2. Nr. 9163. Stodach. Das Grob. Amtsgericht hier selbst hat folgendes **Aufgebot** erlassen:
Die Gemeinde Liptingen besitzt nachstehende Liegenschaften, hinsichtlich welcher Erwerbstitel sich nicht eingetragen finden:

1. Lagerbuch Nr. 2309, 22 a 59 qm Acker im Gewann Friedhag, neben Josef Nechberger und Kader Ackermann.
 2. Egb. Nr. 2312, 11 a 38 qm Acker im Gewann Friedhag, neb. Josef Müller und unbekannt.
 3. Egb. Nr. 2313, 22 a 32 qm Acker im Gewann Friedhag, neben unbekannt und Anton Kupferschmid, Landwirth.
 4. Egb. Nr. 2342, 16 a 49 qm Acker im Gewann Langthal, neben Johann Trudenbrod und unbekannt.
 5. Egb. Nr. 4575, 8 a 74 qm Wald im Gewann Langthal, neben unbekannt und Konrad Müller.
 6. Auf Antrag der Gemeinde Liptingen werden alle diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbanne beruhende Rechte haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem vor Grob. Amtsgericht Stodach auf Dienstag den 9. November 1897, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt werden. Stodach, den 24. August 1897. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Adler.
- Aufgebot.**
G. 752.2. Nr. 13,150. Ueberlingen. Das Gr. Amtsgericht Ueberlingen hat unterm Heutigen folgendes **Aufgebot** erlassen:
Die Gemeinde Bambergem besitzt auf der Gemarkung Bambergem nachgenannte Liegenschaften:
Lagerbuch Nr. 2, 67 a 1 qm Bzialnweg, Gewann Ortsetter;
Lagerb. Nr. 3, 2 a 27 qm Hofraithe, Gewann Ortsetter, mit einem auf der Hofraithe stehenden zweistöckigen Wohnhause (Armenhaus) mit eingebauter Spritzenrampe;
Lagerb. Nr. 11, 59 a 22 qm Ortsweg, Gewann Ortsetter;
Lagerbuch Nr. 16, 71 qm Kapelle, Gewann Ortsetter;
Lagerb. Nr. 17, 92 a 71 qm Orts- und Bzialnweg im Ortsetter;
Lagerbuch Nr. 19, 1 a 4 qm Feuerwehler (Brunnenplatz), Gewann Ortsetter;
Lagerb. Nr. 28, 50 a 48 qm Bzialnweg, Gewann Ortsetter;
Lagerb. Nr. 71, 30 a 9 qm Weide, 6 a Weg, Gewann Rehlsthal;
Lagerb. Nr. 75, 42 a 88 qm Ackerland, Gewann Rehlsthal;
Lagerb. Nr. 77, 12 a 45 qm Güterweg, Gewann Rehlsthal;

5. Egb. Nr. 676, 68 a 4 qm Wiese im Pfaffenried, neben Konstantin Martin und Güterweg.
 6. Egb. Nr. 742, 25 a 2 qm Acker und 2 a 43 qm Wiese im Gassensthal, neben Aufstößer und Landwirth Johann Kiehe.
 7. Egb. Nr. 745, 11 a 18 qm Wiese im Acker, neben Grundherrschaft Langenstein und Dagobert Heim.
 8. Egb. Nr. 809, 9 a 28 qm Acker in Kalchgraben, neben Christof Martin und Joh. Baptist Klaus.
 9. Egb. Nr. 913, 54 a 54 qm Acker in Endersbalden, neben Grundherrschaft Langenstein und Marie Martin.
 10. Egb. Nr. 928, 27 a Wiese in Thalwiesen, neben Krebsbach und Gemeinde.
 11. Egb. Nr. 1391, 26 a 91 qm Acker vor Loh, neben Barnabas Niede und Paul Dringer.
 12. Egb. Nr. 1395, 11 a 73 qm Acker vor Loh, neben Johann Baur und Kleophas Bächler.
 13. Egb. Nr. 1485, 44 a 82 qm Acker auf der Breiten, neben Marie Martin und Roman Martin alt.
 14. Egb. Nr. 1591, 25 a 74 qm Wiese auf obern Bodmarin, neben der Gemeinde und Mainrad Martin.
 15. Egb. Nr. 1599, 16 a 28 qm Wiese alda, neben Gewannweg und Simon Klaus Ww.
 16. Egb. Nr. 1607, 9 a 64 qm Wiese alda, neb. Grundherrschaft Langenstein und Simon Klaus Ww.
 17. Egb. Nr. 1635, 16 a 83 qm Wiese in unteren Bodmarin, neben der Landstraße und Christof Martin.
 18. Egb. Nr. 1639, 39 a 96 qm Wiese alda, neb. Grundherrschaft Langenstein und Fidel Latiner, Schreiner.
 19. Egb. Nr. 1670, 40 a 68 qm Wiese alda, neben Franz Martin, Glaser, und Güterweg.
 20. Egb. Nr. 1767, 24 a 48 qm Acker in Ergeten, neben der Landstraße und Grundherrschaft Langenstein.
 21. Egb. Nr. 1802, 33 a 48 qm Wiese in Röhnen, neben der Krebsbach und Aufstößer.
 22. Egb. Nr. 2218, 15 a 16 qm Wiese im Döbel, neben Christof Martin und Wendelin Martin.
 23. Egb. Nr. 2442, 42 a 57 qm Acker auf dem Bollenberg, neben Adam Engesser Ww. und Bius Karrer.
 24. Egb. Nr. 2625, 26 a 91 qm Acker im Heiligenbrunnen, neben der Gemeinde und Christof Martin.
- b. Der Mehnerfond Eigeltingen auf Gemarkung Minschhöf:
Egb. Nr. 302, 15 a 48 qm Acker und 25 a 65 qm Wiese.
Auf Antrag des kath. Stiftungsraths Eigeltingen, der hierzu durch den kath. Oberpfandpfleger veranlaßt ist, werden alle diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragen

jeber Theil nur den Betrag von fünfzig Mark in die Gemeinschaft ein; alles übrige, gegenwärtige und zukünftige, bewegliche und unbewegliche Vermögen beider Theile sammt Schulden bleibt von der Gemeinschaft ausgeschlossen und daher Sondergut desjenigen Ehegatten, von welchem es herrührt." b. Unter D. 3. 585, betr. die Firma „A. Laub" in Mosbach; Inhaber: August Laub, Stempelfabrikant in Mosbach, verheiratet seit 24. März 1875 mit Luise Brenner von Breitenbrunn. Artikel I des mit derselben am 19. März 1875 geschlossenen Ehevertrags lautet: Jeder Theil wirft die Summe von 50 fl. — fünfzig Gulden — in die Gemeinschaft und schließt damit sowohl sein gegenwärtiges als künftiges liegendes und fahrendes, aktives und passives Vermögen von der Gemeinschaft aus und wird somit das gegenwärtige und künftige fahrende Vermögen eines jeden Theils insbesondere für Gegenstand erklärt." Durch rechtskräftiges Urtheil Grob. Amtsgerichts Mosbach vom 19. Januar 1882, Nr. 808, wurde auf Grund des § 40 des bad. Einführungsgefetzes zu den Reichsjustizgesetzen die Vermögensabsonderung zwischen dem Firmeninhaber und seiner Ehefrau ausgesprochen. Mosbach, den 31. August 1897. Gr. Amtsgericht. Heinsheimer.

G. 768. Nr. 14,257. Offenburg. Unter D. 3. 367 des Firmenregisters wurde unterzeitigen eingetragen die Firma „A. C. E. r. e. i. n. O. f. f. e. n. b. u. r. g." Inhaber ist Herr Kaufmann Carl Geckle von Stadt Bühl, jetzt in Offenburg. Derselbe ist verheiratet mit Emma Kern von Offenburg. Nach deren Ehevertrag, d. d. Offenburg, den 13. Juli 1897, wirft jeder Theil zur Gütergemeinschaft den Betrag von 100 Mark ein und schließt damit all' sein weiteres, jetziges und künftiges, aktives und passives Einbringen als verlegenchaftet von derselben aus.
Offenburg, den 31. August 1897. Grob. bad. Amtsgericht.

Strafrechtspflege.
Ladung.
G. 760.2. Nr. 12,286. Mosbach. Der am 5. April 1874 in Hofhof, Gemeinde Grobheubach, geborene, zuletzt in Wertheim wohnhafte Metzger Johannes Buzmann und der am 30. Juli 1874 in Badum-Melle geborene, zuletzt in Grobheubach wohnhafte Schlosser Karl August Heinrich Spengler beide zur Zeit in America, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in den Abicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder doch nach erreichtem militärlpflichtigen Alter außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben.
— Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B. —
Dieselben werden auf:
Donnerstag den 28. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr,
vor die Strafkammer Gr. Landgerichts Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozedurordnung von den Civilvorstehenden der Erbschaftskommissionen zu Miltenberg und Melle über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen auszufällten Erklärungen verurtheilt werden.
Mosbach, den 1. September 1897. Grob. Staatsanwaltschaft. Dr. Kempff.

G. 800. Karlsruhe.
Grob. Bad. Staats-Eisenbahnen.
In der Zeit vom 25. Oktober bis 25. November d. J. findet in Berlin eine internationale Fahrrad-Ausstellung statt.
Für die ausgestellten und unverkauft bleibenden Gegenstände wird auf den diesseitigen Strecken unter den üblichen Bedingungen frachtfreie Rückbeförderung gewährt.
Karlsruhe, den 4. September 1897. Generaldirektion.